

# Bündner Schulchronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **44 (1984-1985)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Bündner Schulchronik

*Anlässlich ihrer diesjährigen Jahresversammlung verabschiedeten die Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen ihre Kantonale Schulinspektorin, Frau Emilia Caveng, Vorsteherin der Bündner Frauenschule.*

Liebe Frau Caveng,

wir alle möchten Dir herzlich danken für Deinen grossen Einsatz für die Frauenbildung in unserem Kanton. Während fast 4 Jahrzehnten halfst Du mit, unsere Bündner Mädchen in Handarbeit und Hauswirtschaft auszubilden.

Immer wieder folgtest Du einem Ruf, so bereits 1945 von Fräulein Zulauf an den Einführungskurs für den Hausdienst im Haus Vogel-sang, also damals schon an die Frauenschule. Nun aber brauchte Dich dein Wohnort Flims an seiner Primar- und Sekundarschule. Du erteiltest Handarbeit, Hauswirtschaft und Turnen. Dazu kam die Schule in Trin. Die lange Sommerferienzeit zog die junge Lehrerin in die Ferne, nach Frankreich und nach England.

Bald brauchte die Frauenschule eine Fachlehrerin für den Hauswirtschafts-lehrerinnenkurs. Du wolltest aber nicht einsteigen, ohne Dich an einem andern Seminar umzusehen. Es ergab sich die Möglichkeit, an der Schule am Zeltweg in Zürich an zwei Klassen zu hospitieren. Nun war es soweit: 1949 bis 1965 übernahmst Du den Hauswirtschaftslehrerinnenkurs und führtest die Töchter ein in Hauswirtschaft und Kochen. Du hast auch viel gesungen mit den Schülerinnen. Es war eine gute Zeit des lebendigen Schaffens.

Wieder rief eine andere Aufgabe. Zu Hause in Flims brauchten Dich Deine Eltern, besonders die Mutter, aber auch Schwägerin und Bruder in Südafrika. 1965–1970 hörtest Du wieder auf den Ruf von zu Hause. Du betreutest und pflegtest Deinen Vater bis zu seinem Tode.

Nach einiger Zeit war dann wieder die Frauenschule in Not. Die Übernahme durch den Kanton ergab im Schulsekretariat immer mehr Arbeit. Du erfülltest sie ein Jahr lang mit grosser Umsicht.

1971–1978 warst Du wieder Seminarlehrerin. Unter Deiner Führung war der Hauswirtschaftslehrerinnenkurs stets lebhaft und vielseitig interessiert.

In den vielen Jahren lernst Du die Vor- und Nachteile der verschiedenen Schulgebäude sehr gut kennen. Wir waren deshalb froh, Dich in der internen «Baukommission» zu haben.



1978 kam für Dich die umfassende Aufgabe der Vorsteherin der Schule. Du interessierst Dich immer für den Handarbeitsunterricht. In den letzten 4 Jahren gehörte er nun dazu, sowohl in der Schule, als auch im Inspektorat. Du hast für alles Deine ganze Kraft gegeben. Dazu kam die enorme Arbeit mit dem Neubau. Niemand von uns kann ermessen, was Du überlegtest, kombiniertest, Vorschläge machtest und Kämpfe ausfochtest.

Wir danken Dir herzlich für alles und wünschen Dir viel Gutes und Schönes.

Erna Keller

Nach den diesjährigen Herbstferien beginnt im

## Bündner Singkreis

die Probenarbeit für das **Requiem** von Hector Berlioz (1803–1869). Die Partitur schreibt einen umfangreichen und beweglichen Chor vor. Aus diesem Grunde sind sangesfreudige Damen und Herren herzlich willkommen.

Die Probenarbeit dauert ca. ein Jahr und erfolgt in zwei Teilen mit einer grösseren Pause dazwischen.

Der Bündner Singkreis ist ein ad hoc-Chor. Die musikalische Leitung liegt in den Händen des Gründers, nämlich des allseitig bekannten Musikers **Ernst Schweri**.

Die Proben finden jeweils am Mittwochabend von 20.00–21.45 Uhr statt. Wer sich von dieser sehr schönen Chormusik des grössten französischen Romantikers angesprochen fühlt und gerne mitsingen möchte, sendet eine Postkarte mit seiner Adresse und der angeführten Singstimme an den administrativen Leiter des Bündner Singkreises: Herr Gian Mohr, Chocolats Grisons, Postfach 7000 Chur. Der Probenplan wird anschliessend zugestellt.